

(Online library) Geschichten aus Falensia: Der Spiegel von Echenon

Geschichten aus Falensia: Der Spiegel von Echenon

Von Vincent Theodor Thomas

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #198238 in eBooksVerffentlicht am: 2015-11-14Erscheinungsdatum: 2015-11-14File Name: B0180TWWFE | File size: 50.Mb

Von Vincent Theodor Thomas : Geschichten aus Falensia: Der Spiegel von Echenon before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Geschichten aus Falensia: Der Spiegel von Echenon:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. unbedingt empfehlenswert fr Liebhaber von dicken Fantasy-SchmkernVon Sliviadiese Fantasy Geschichte hat mich sehr mitgerissen...von Anfang bis zum Ende kommt keine Langeweile auf. Immer wenn ich glaubte zu wissen, wie es weitergeht, nahm die Story eine Wendung. Ulrich und seine Mitstreiter hatten mich sehr in Ihren Bann gezogen. Wer

weitere Geschichten ber GNOME, Zauberer, Ritter, Menschenfresser, Egel und vor allem etwas ber Anzis erfahren will, dem kann ich das Buch nur empfehlen. Von mir gibt es jedenfalls volle Punktzahl...auch wenn mich so einige Rechtschreibfehler genervt haben2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Absolut fesselndVon CustomerDieses Buch hat mich absolut nicht mehr losgelassen. Langsam wird man immer tiefer in eine fremde Welt entfhrt und es gelang mir nur schwer in den Zeiten, in denen ich das Buch auch mal zur Seite legen musste, nicht ber die Charaktere nachzudenken und wie die Geschichte wohl weitergehen wird. Die Komplexitt der Geschichte hat der Autor dermaen gut aufbereitet, dass es trotz aller berraschender Wendungen leicht war dem roten Faden zu folgen. Ich freue mich schon auf weitere Geschichten aus Falensia!!!1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Fantasy mal anders...Von Christian A.Das Buch beschreibt eine wundervolle Reise eines symphatischen (Anti)Helden quer durch das Land Falensia, auf welcher man erstaunlichste Dinge entdecken wird. Der Autor berzeugt mit erfrischendem Einfallsreichtum und vermag humorvoll, wie auch tragisch zu erzhlen. Am Anfang bedarf es etwas Durchhaltevermgen, da die ersten Seiten etwas holprig beginnen. Jedoch sptestens ab Seite 150 hat man sich in dieser Welt voller Mysterien verloren und kann das Buch bis zum Schluss hin - welcher spannungsgeladen und klug gestaltet wurde - nur schwer aus der Hand geben. Nach dem Ende entsteht, hnlich dem Wein von Ulrich, ein Nachgeschmack nach Mehr.

KurzbeschreibungSeit Ulrich seine Frau verloren hat, ist er nicht mehr derselbe. Er bereist die Lande Hyderias unaufhrlich und kehrt nur noch selten in seine Heimat zurck, bis er sich schlielich als alten, von Depressionen heimgesuchten Mann wiederfindet. Das Gefhl, sein Leben vergeudet, nichts daraus gemacht zu haben, nagt an ihm. Doch wenn er eine Sache schon immer gut beherrschte, dann war es das Geschichten erzhlen. Und so geschieht es, dass Ulrich sich jahrelang mit Heldentaten rhmt, die er nie begangen hat, nur um sich selbst ein wenig mehr ausstehen zu knnen.Doch dann wird Ewa, die junge Tochter seines letzten verbliebenen Freundes, entfhrt und mit einem Mal erhlt Ulrich eine Ohrfeige all seiner Lgen. Da er der einzige Held ist, der sie retten kann, wird er dazu auserkoren, sie zu retten und wie es sich fr einen Helden schickt, willigt der alte Mann ein, auch wenn es ihn innerlich zerreit. Dann soll er auch noch den berdrehten, Istigen Vierbeiner Max mit sich nehmen, den er auf Teufel komm raus nicht ausstehen kann; doch seine Nase wre ihm zweifelsohne eine enorme Hilfe bei seiner Suche. Ulrich schliet den Beschluss, dass es niemals zu spt ist, ein waschechter Held zu werden. Obwohl Ulrich auf seiner Reise immer mehr an Lebenslust gewinnt, neue Freunde findet (unter anderem den feigen Alchemisten Caspar; den Ritter Igriach, dessen Schnurrbart beinahe gleich viel Charakter wie er selbst besitzt; sogar Max wchst ihn mit seiner schusseligen Art ans Herz), mehr und mehr der Held wird, der er gerne sein wrde, fhlt er sich der Vergangenheit hoffnungslos ausgeliefert. Doch als Ulrich kurz vorm Aufgeben ist, findet er einen magischen Spiegel, dessen Macht grer ist, als er anfangs angenommen htte. Ist Ulrich schlussendlich dem wahren Feind, der sich im Schatten verbirgt und all die Fden zieht, gewachsen?KurzbeschreibungSeit Ulrich seine Frau verloren hat, ist er nicht mehr derselbe. Er bereist die Lande Hyderias unaufhrlich und kehrt nur noch selten in seine Heimat zurck, bis er sich schlielich als alten, von Depressionen heimgesuchten Mann wiederfindet. Das Gefhl, sein Leben vergeudet, nichts daraus gemacht zu haben, nagt an ihm. Doch wenn er eine Sache schon immer gut beherrschte, dann war es das Geschichten erzhlen. Und so geschieht es, dass Ulrich sich jahrelang mit Heldentaten rhmt, die er nie begangen hat, nur um sich selbst ein wenig mehr ausstehen zu knnen.Doch dann wird Ewa, die junge Tochter seines letzten verbliebenen Freundes, entfhrt und mit einem Mal erhlt Ulrich eine Ohrfeige all seiner Lgen. Da er der einzige Held ist, der sie retten kann, wird er dazu auserkoren, sie zu retten und wie es sich fr einen Helden schickt, willigt der alte Mann ein, auch wenn es ihn innerlich zerreit. Dann soll er auch noch den berdrehten, Istigen Vierbeiner Max mit sich nehmen, den er auf Teufel komm raus nicht ausstehen kann; doch seine Nase wre ihm zweifelsohne eine enorme Hilfe bei seiner Suche. Ulrich schliet den Beschluss, dass es niemals zu spt ist, ein waschechter Held zu werden. Obwohl Ulrich auf seiner Reise immer mehr an Lebenslust gewinnt, neue Freunde findet (unter anderem den feigen Alchemisten Caspar; den Ritter Igriach, dessen Schnurrbart beinahe gleich viel Charakter wie er selbst besitzt; sogar Max wchst ihn mit seiner schusseligen Art ans Herz), mehr und mehr der Held wird, der er gerne sein wrde, fhlt er sich der Vergangenheit hoffnungslos ausgeliefert. Doch als Ulrich kurz vorm Aufgeben ist, findet er einen magischen Spiegel, dessen Macht grer ist, als er anfangs angenommen htte. Ist Ulrich schlussendlich dem wahren Feind, der sich im Schatten verbirgt und all die Fden zieht, gewachsen?